

Heimat für Rathaus und Feuerwehr

Link: <https://zeitung.suedkurier.de/issue.act?issueId=357390&issueMutation=V&issueDate=20260511®ion=V>

- Gemeindezentrum
Gütenbach in Betrieb
- Damit geht ein Wunsch-
traum in Erfüllung
- Zum Anlass viele Ehren-
gäste und großes Fest

VON STEFAN HEIMPEL

Gütenbach Für die Einweihung am Samstagnachmittag wurde die neue Feuerwehrgarage kurzerhand zur Festhalle umfunktioniert. Die Halle war dabei gut besetzt. Neben vielen offiziellen Gästen waren es auch viele Besucher aus Gütenbach und den Nachbargemeinden, die an dieser Feier teilnahmen. Musikalisch umrahmt wurde die Einweihung durch den Akkordeonspielring Gütenbach.

Bürgermeisterin Lisa Hengstler, die unter den Ehrengästen auch zahlreiche Bürgermeister-Kollegen aus der Region begrüßen konnte, machte zu Beginn deutlich, dass nun ein lange gehegter Wunsch in Erfüllung ging, für Gütenbach damit ein neues Kapitel aufgeschlagen wurde. Sie schilderte die Entwicklung von den ersten Überlegungen bis zur Fertigstellung. Entscheidend war der Kauf des King-Areals 2015 durch die Gemeinde, damals noch mit ihr als neue Hauptamtsleiterin. Es gab viele Diskussionen und Beratungen, eine Befragung der Bürger und vieles mehr, bis man dann Feuerwehr und Rathaus unter einem Dach vereinen konnte. Beachtlich, so Lisa Hengstler, waren die Baukosten von rund sechs Millionen Euro.

Viel Geld verschlang die Altlasten-Sanierung, in das Gebäude selbst flossen 4,7 Millionen Euro. Möglich wurde das nur durch 3 Millionen Euro an Fördergeldern von Bund und Land. Feuerwehrkommandant Martin Merz machte deutlich, wie wichtig die Garage ist. Die Feuerwehr war an drei verschiedenen Orten im Dorf untergebracht. Ein Blick auf das alte Feuerwehrhaus gerade ge-



Die Schlüssel werden überreicht (von links): Kommandant Martin Merz, die Architekten Dietmar Haas und Martin Rosenfelder (hinten), Bürgermeisterin Lisa Hengstler und der ehemalige Kommandant Jürgen Schonhardt. FOTOS: STEFAN HEIMPEL



Auch für die jungen Besucher wurde an diesem Tag einiges geboten. Beim Feuerwehrfest darf auch das Spritzen mit dem Schlauch nicht fehlen.

lohnt! Nun könne sich die Feuerwehr optimal auf Einsätze vorbereiten, aber auch für Ausbildung und Kameradschaft zusammenkommen. Die neue



Bei der offiziellen Einweihung dabei (von links): Lisa Hengstler, Kanzleramtsminister Thorsten Frei, Andreas Schirm, Landtagsabgeordneter Andreas Braun und Martin Merz.

30, zumeist regionalen Handwerkern. Kanzleramtsminister Thorsten Frei, zugleich Bundestagsabgeordneter für den hiesigen Wahlkreis, erinnerte sich an die langjährige Entwicklung. Zum Tag des Städtebaus sei das Projekt ein gutes Beispiel, dass hier öffentliche Gelder wichtige gemeinsame Dinge voranbringen. Das neue Gemeindezentrum sei funktional und schön, nun gelte es, dieses mit Leben zu füllen. Der neue Landtagsabgeordnete Andreas Braun machte deutlich, dass man mit diesem gemeinsamen Gebäude die Zukunft des Dorfes und der Feuerwehr prägen und ein gutes Zeichen gesetzt habe. Bei allen Problemen habe man hier Weitblick be-



Verbunden mit der Einweihung des neuen Gemeindezentrums war auch das Florianifest der Feuerwehr, die selbst zu den neuen Nutzern des Gebäudes zählt.

wiesen. Kreisbrandmeister Florian Vetter meinte, dass das alte Feuerwehrgerätehaus gegenüber sicher viele interessante Geschichten erzählen könnte. Das neue Gerätehaus solle für die Feuerwehr wieder eine Heimat werden. Glückwünsche kamen auch vom Furtwanger Feuerwehrkommandanten Jochen Löffler als Vertreter der Feuerwehren des oberen Bregtals und Simonswald. Schließlich übernahmen die drei Geistlichen die Segnung, der katholische Pfarrer Harald Bethäuser, der evangelische Pfarrer im Ruhestand Lutz Bauer und der alt-katholische Dekan Joachim Sohn, bevor dann der Festbetrieb begann.